© Margherita Spiluttini

Zu- und Umbau Bundesgymnasium

Rebberggasse 25 - 27
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR
walser + werle

BAUHERRSCHAFT
Republik Österreich

TRAGWERKSPLANUNG
Martin Moosbrugger
Frank Dickbauer

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Siegfried Wäger

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Da das Bundesgymnasium Feldkirch – 1970-1972 nach den Plänen der Architektengemeinschaft C4 errichtet – nach jahrzehntelanger Intensivnutzung nicht mehr den heutigen bautechnischen und bauphysikalischen Standard entsprach und ausserdem aus allen Nähten zu platzen drohte, wurde 1996 ein Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem die Architektengemeinschaft Walser&Werle als Sieger hervorging.

Zentraler städtebaulicher Ansatz der Planung war die Beruhigung der heterogenen Gebäudestruktur des Bestandes und die Errichtung eines Rückgrates für die Gesamtanlage bzw. die Neuorganisation der Außenzonen. Durch die Zubauten (westseitiger Erweiterungstrakt, Aufstockung des Bestandes) konnte die Erschließungs- und Anbindungsstruktur der Schule völlig neu organisiert werden, der neue Baukörper fungiert nun als mehrgeschoßige „Vitrine“ mit verglaster Außenhaut, die den Öffentlichkeitscharakter der schulischen Einrichtungen und Aktivitäten intensiviert.

Die Primärtragkonstruktion des Zubaus und der Aufstockung ist als Stahl-Skelettkonstruktion mit Betonhohldielendecken bzw. Leichtbauausfachung ausgeführt, in den erdangrenzenden Zonen und bei erforderlichen aussteifenden Bauteilen kam schalreiner Beton zum Einsatz.

Die einzelnen Räume sind in klare Funktionszusammenhänge gefasst: im Erdgeschoss und Untergeschoß bespielen polyvalente Bereiche wie Turnhalle,

© Margherita Spiluttini

© Margherita Spiluttini

© Margherita Spiluttini

Bibliothek, Mehrzweckbereich, Schüleraufenthalt mit Buffet etc. die bewegungsreichen Zonen der Schule, in den beiden Geschoßen darüber sind die Klassen und Sonderklassen untergebracht. Bestand und Neubau bilden ein eindeutiges Ganzes, in dem der Wechsel zwischen offenem Raum und geschlossenem Volumen mit betonter Gelassenheit und sicherer Klammer umgesetzt wurde. (Text: Gabriele Kaiser, 28.03.2002)

DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle)
Mitarbeit Architektur: Bernhard Frei
Bauherrschaft: Republik Österreich
Tragwerksplanung: Martin Moosbrugger, Frank Dickbauer
örtliche Bauaufsicht: Siegfried Wäger
Mitarbeit ÖBA: Thomas Marte
Fotografie: Margherita Spiluttini

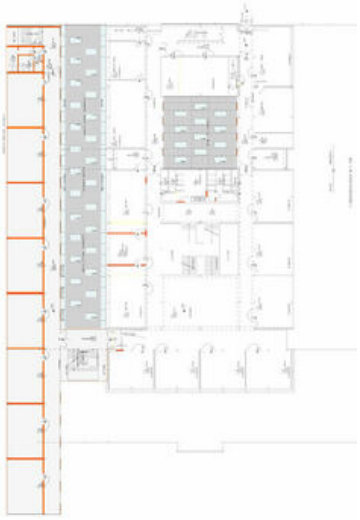
Maßnahme: Umbau, Erweiterung
Funktion: Bildung

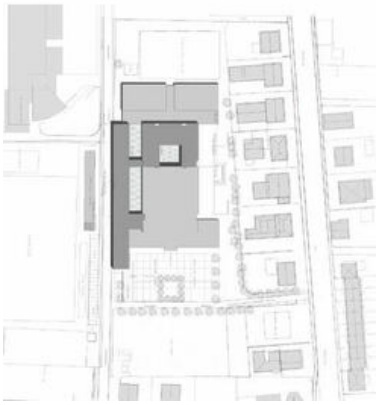
Planung: 1996 - 2001
Ausführung: 1998 - 2001

© Margherita Spiluttini

med_plan/20279/large.jpg

Zu- und Umbau Bundesgymnasium





Projektplan